

Anmeldung zur Rehabilitation

Eine Rehabilitation kann im ganztägig ambulanten und im stationären (Phase C und D) Rahmen durchgeführt werden.

Dieses ist unmittelbar im Anschluss an eine stationäre Behandlung im Krankenhaus im Sinne einer AHB bzw. Frührehabilitation (Phase C) möglich.

Alternativ kann der niedergelassene behandelnde Hausarzt oder der behandelnde Neurologe eine sogenannte „Medizinische Rehabilitation“ mit dem Formular „Muster 61“ beantragen.

Auch über die MS-Sprechstunde des UKE kann ein Vorantrag zur Rehabilitation gestellt werden. Der Vollantrag wird dann in Zusammenarbeit mit den Hausärzten und Neurologen angefertigt.

Im RehaCentrum Hamburg bietet Frau Dr. Bender eine Sprechstunde für Rehabilitation an und kann Reha-Anträge vorformulieren oder stellen.



So finden Sie uns



Klinikum Bad Bramstedt

Neurologische Rehabilitation RehaCentrum Hamburg am UKE

Gebäude W31 | Martinistraße 66 | 20246 Hamburg

Anmeldung:

Telefon: (040) 2530 63 - 0

Telefax: (040) 2530 63 - 399

www.rehahamburg.de



MS-Sprechstunde, Neurologie Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

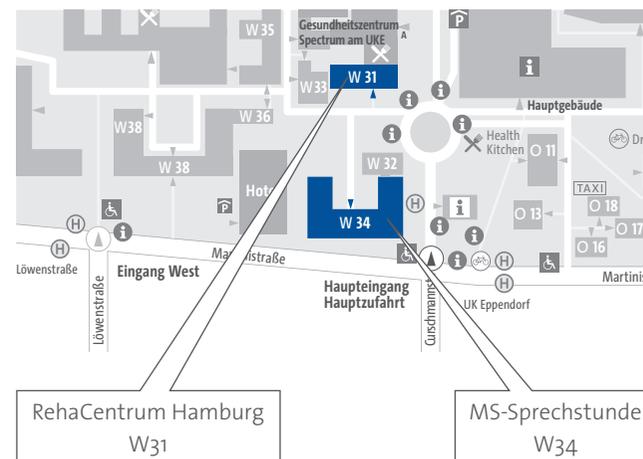
Gebäude W34 | Martinistraße 52 | 20246 Hamburg

Anmeldung:

Telefon: (040) 7410 - 54076

Telefax: (040) 7410 - 56973

www.inims.de



HAMBURG



Informationen für Patienten und Angehörige

Multiple Sklerose – Rehabilitation

im RehaCentrum Hamburg am UKE
Zertifiziertes MS-Rehabilitationszentrum (DMSG)

In interdisziplinärer Zusammenarbeit
Klinik und Poliklinik für Neurologie
Institut für Neuroimmunologie und Multiple Sklerose (INIMS)

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

In Kooperation mit



Klinikum Bad Bramstedt

Impressum: Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg | Gestaltung: SW | Fotos: M. Kuhn | Stand: 01.2020

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige,

die Behandlung der Multiplen Sklerose hat in den letzten Jahren eine spannende Weiterentwicklung erfahren. Nicht nur im Bereich der Medikamente werden ständig neue Behandlungsformen entwickelt. Auch im Feld der Rehabilitation können moderne Ansätze der Hirnforschung im Sinne von möglichen Anpassungsvorgängen des Gehirns, die sogenannte „Neuroplastizität“, gezielt genutzt werden. Diese Lernprozesse können durch Patientenschulungen unterstützt werden. Die MS-Sprechstunde des UKE hat eine besondere Kompetenz bei der Behandlung und Erforschung von Multipler Sklerose über viele Jahrzehnte erworben.



Das RehaCentrum Hamburg hat einen besonderen Schwerpunkt in der neurologischen Rehabilitation für Patienten mit Multipler Sklerose und ist ein zertifiziertes MS-Rehabilitationszentrum entsprechend den Kriterien der DMSG.

Ärzte und Therapeuten der MS-Sprechstunde und des RehaCentrums Hamburg haben ein gemeinsames Konzept zur speziellen Behandlung von Multiple-Sklerose-Patienten entwickelt.

Ihre

Prof. C. Gerloff

Prof. C. Heesen

Dr. G. Bender

Therapie

- Gemeinsame Ziele werden vom Patienten, Arzt und Therapeutenteam vor Beginn der Reha formuliert und eine Erfolgsüberprüfung erfolgt am Ende der Rehabilitation mit standardisierten Messinstrumenten
- Physiotherapie, Ergotherapie und medizinische Trainingstherapie mit dem Ziel der besseren Alltagsfunktion und Ausdauer sowie der Weiterführung von erlernten Behandlungselementen und möglichen sportlichen Aktivitäten
- Psychologische Gespräche zur Krankheitsbewältigung
- Neuropsychologische Diagnostik und Hirnleistungstraining bei kognitiven Defiziten
- Schwellenwert-Ermittlung der mentalen Ermüdbarkeit („Fatigue“), sowie Training zum Umgang mit Pausen und Energie
- Energiemanagement/Pausentraining zur Verbesserung der Belastbarkeit und der Motorik
- Umgang mit Blasenstörungen und entsprechendes Blasentraining inkl. Beckenbodentraining
- Patientenschulungen zu den Themen Schub- und Immuntherapie, Behandlung von Symptomen, Fatigue und Blasenstörungen
- Beratung durch eine speziell ausgebildete „MS-Schwester“ (z. B. zu den Themen Ernährung, Injektionstechniken von Immuntherapien, Blasenstörungen)
- Gemeinsame MS-Konferenz mit Ärzten und Therapeuten des INIMS oder der MS-Tagesklinik des UKE und des RehaCentrums Hamburg einschließlich Vorstellung von Patienten
- Vorstellung der Selbsthilfegruppen und des DMSG Hamburg
- Berufsadaptierte Vorbereitung: Gespräch mit Arbeitgebern sowie Konzepte zur beruflichen Reintegration

Behandlungskonzept

Die Symptome der Multiplen Sklerose sind oft komplex und können je nach Schwere die Selbständigkeit und aktive Teilhabe des Erkrankten einschränken. Die Behandlung erfolgt daher immer auf ganzheitlicher Basis unter Berücksichtigung der Lebenssituation des Patienten. Ziele der Behandlung müssen die **Verbesserung der Lebensqualität** und eine **größtmögliche Autonomie** des Patienten sein.

Im RehaCentrum Hamburg kann eine Rehabilitation von Patienten mit MS nach einem akuten Schub oder aber auch bei einer schleichenden Verschlechterung angebracht sein. Ein spezielles, auf Multiples Sklerose-Patienten zugeschnittenes Therapieprogramm kann sowohl im Rahmen einer ambulanten als auch einer stationären Rehabilitation das Zustandsbild des Patienten verbessern bzw. stabilisieren. Auch psychologische und ärztliche Gespräche zur Krankheitsverarbeitung stellen dabei ein wichtiges Behandlungselement dar. Des Weiteren werden umfangreiche Schulungsprogramme zum Verständnis und zum Umgang der Erkrankung Multiple Sklerose angeboten.

Um langfristig eine weitere Zunahme der Beeinträchtigung bzw. das weitere Auftreten von Schüben zu vermeiden, spielt die Wahl eines passenden Medikamentes zur Prophylaxe möglicherweise eine Rolle. Hier können Spezialisten aus der MS-Sprechstunde gemeinsam mit den Ärzten des RehaCentrums Hamburg die Behandlungsmöglichkeiten eines jeden einzelnen Patienten ausführlich besprechen und mit dem Patienten gemeinsam diskutieren.